



# Mitteilungsblatt der Sippe Angele

Nr. 47

August 1995

Anschrift der Sippe:  
Sippe Angele, z. Hd. Josef Angele  
Reinstetter Straße 17 · Ringschnait  
88400 Biberach · Telefon 0 73 52 / 45 06  
Redaktion: Sippenvater Josef, Ringschnait

Konten der Sippe:  
281 991 Kreissparkasse Biberach (D), (BLZ 654 500 70)  
80 500 Schweiz, Kreditanstalt Zürich (CH)

## **Herzliche Einladung zum 47. Sippentag am 16. und 17. September 1995 in Ummendorf**

**Programm für den 47. Sippentag am Samstag/Sonntag,  
16. und 17. September 1995, in der Ummendorfer Festhalle**

### **Samstag, 16. September**

ab 20.00 Uhr Gemütliches Zusammensein mit den Sippenangehörigen, welche am Samstag anreisen, im Bräuhaus in Ummendorf

### **Sonntag, 17. September**

9.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst in der Versöhnungskirche Ummendorf, Lindenstraße 9

9.45 Uhr Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Ummendorf mit dem Rück-Schuppacher Gemeinschafts-Chor

11.00 Uhr Angeletag in der Ummendorfer Festhalle (bei der Kirche in Richtung Schweinhausen fahren, letztes Gebäude rechts)  
Leitung: Sipperrat Heribert, Ravensburg

#### **Programm**

1. Begrüßung und Vorstellung der anwesenden Sippenangehörigen (Sippenvater)
2. Sippenlied (am Klavier Sipperrat Edmund, Biberach)
3. Totengedenken (Sipperrat Engelbert, Bodolz)
4. Nachrichten und Grußadressen
5. Rechenschaftsberichte (Sippenräte Edmund, Biberach, und Kurt, Giubiasco, Schweiz)

12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

6. Bericht über Vorgaben, Inhalte und Stand der Sippendokumentation
7. Beiträge und Anregungen von Sippenangehörigen
8. Verschiedenes

15.30 Uhr Kaffee und Kuchen

Gesangliche Umrahmung am Nachmittag durch das Ravensburger Doppelquartett und den Rück-Schuppacher Gemeinschafts-Chor unter der Leitung von Sippenvetter Gernot, Kleinwallstadt.

Sippenvetter Leonhard von Starkenhofen bei Bad Wurzach wird einige Hobby-Arbeiten, darunter ein kunstvoll geschnitztes Sippenwappen, ausstellen.

Am Nachmittag gibt es für Kinder und Jugendliche Reitgelegenheiten gegenüber der Festhalle.

Teilnehmer am Sippentag, welche Übernachtungsmöglichkeit wünschen, sollten beim Bräuhaus anrufen: Telefon 0 73 51 / 2 22 34.

Besonderer Dank gilt den Ummendorfer Basen und Vettern für die Vorbereitung des 47. Sippentages sowie den Basen, welche wieder die Kuchen zum Nachmittagskaffee spenden.

Dank der Spendenbereitschaft der Sippenangehörigen, sei es durch Banküberweisung oder als Obulus beim Sippentag, können wir den Druck und Versand des jährlich einmal vor dem Sippentag erscheinenden Mitteilungsblattes sowie den Sippentag finanzieren.

Der Sippenrat würde sich sehr darüber freuen, wenn sein Engagement für die Großfamilie durch einen guten Besuch des 47. Sippentages seitens der Sippenangehörigen honoriert würde. Besonders willkommen sind immer die Sippenangehörigen aus dem Ausland.

### **Liebe Sippenangehörige!**

Der Sippenrat würde sich sehr darüber freuen, wenn sein Engagement für die Großfamilie durch einen guten Besuch des 47. Sippentages seitens der Sippenangehörigen honoriert würde. Besonders willkommen sind immer die Sippenangehörigen aus dem Ausland.

Im abgelaufenen Jahr hat der Sippenrat in 3 Sitzungen über folgende Punkte beraten:

#### **1. Termin des 47. Sippentages anno 1995.**

Wegen verstopften Autobahnen am verlängerten Wochenende Anfang Oktober, bedingt durch den Tag der nationalen Einheit am 3. Oktober und der abgelaufenen Sommerzeit mit früherem Dunkelwerden und Herbstnebel regen die von auswärts zum Sippentag anreisenden Basen und Vettern eine Vorverlegung des Sippentages in den Septembermonat an. Der Sippenrat beschloß nach eingehender Beratung, den 16./17. September als Termin des 47. Sippentages 1995.

#### **2. Einladung von Sippenvetter Dr. Hans-Peter zu einer Sippenfahrt nach Thüringen und Sachsen.**

Am 1. Tag übernachteten wir im „Grünen Herzen Deutschlands“, im Thüringer Wald und besuchen nach kräftigem Frühstück am 2. Tag die Städte Erfurt, Weimar (Wirkungsstätte des Biberacher Dichters Wieland) und kommen über Naumburg nach Leipzig. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit den sächsischen und Berliner Angehörigen lassen wir den Abend in fröhlicher Runde ausklingen. Der 3. Tag ist der Entdeckung von Leipzig gewidmet. Wir lernen historische und neue Bauten kennen, besichtigen die Innenstadt und haben am Abend Gelegenheit, den Thomaner-Chor zu hören und/oder die Oper „Zauberflöte“ zu besuchen. Am 4. Tag gilt unser Interesse der Landeshauptstadt Dresden. Auf dem Weg dahin wäre es möglich, die Schauwerkstatt der Porzellanmanufaktur Meißen zu besuchen. Im Zentrum von Dresden besichtigen wir die Kath. Hofkirche, den Zwinger, schauen uns das wiedererstandene Schloß an und können auch die Sempergalerie sowie das Grüne Gewölbe uns ansehen, wo auch wertvolle Goldschmiedearbeiten des Biberacher Meisters Dinglinger ausgestellt sind. Über das Jagdschloß Moritzburg fahren wir zum Abendessen in eines der Elbweindörfer und verkosten dort den Meißner Wein. Der 5. Tag ist der Heimreise gewidmet. Termin: 1. bis 5. Mai 1996.

Die Reise umfaßt ca. 1500 km und kostet mit Halbpension und Fahrt ca. 600 DM. Interessenten können sich unverbindlich beim Sippenvater vormerken lassen oder am Sippentag in die Vormerkliste eintragen. Dort liegen auch Prospekte aus. Organisiert wird die Reise von Base Dr. Eva und Vetter Dr. Hans-Peter Angelé, Leipzig.

#### **3. Besuch der Ungarischen Sippenangehörigen zum Biberacher Schützenfest 1995.**

Wie bereits bei unserer 3. Ungarnfahrt beschlossen, soll das nächste Sippentreffen nicht wie bisher üblich beim Sippentag stattfinden – wegen der dortigen Weinlese war der Herbsttermin ohnehin wenig passabel –, sondern beim Biberacher Schützenfest 1995. Das Lehrerkollegium der Grund- und Hauptschule Ummendorf wird mit der im Bus mit anreisenden Lehrerbildung der Hauptschule in Kalocsa im Rahmen der in die Wege geleiteten Schulpartnerschaft ein eigenes Programm gestalten.

#### 4. Veränderung im Sippenratsgremium.

Neu in den Sippenrat gewählt wurde Base Elfriede Angele, Biberach. Sippenrat Kurt, Giubiasco, welcher seit über 3 Jahrzehnten überaus engagiert für die Sippenangehörigen in der Schweiz tätig ist, möchte aus gesundheitlichen Gründen entlastet werden. Der Sippenrat würde es begrüßen, wenn beim nächsten Sippentag aus der Mitte der aus der Schweiz anreisenden Sippenangehörigen ein weiterer Sippenrat gewählt werden könnte.

#### 5. Dokumentation der Ahnenstämme.

Fertiggestellt wurden im abgelaufenen Jahr die Dokumentationen des Erlenmoos-Berliner (Angelé), des Galmuthshöfer, des Edenbacher und des Hauerzer Ahnenstammes. Auf Grund der eingegangenen Bestellungen wurden je Stamm 24 bis 32 Exemplare, teils spiral-, teils halbleinengebunden, gefertigt. Einige Exemplare gingen in die Schweiz, je eines nach Texas (USA) und nach Ontario (Kanada). Derzeitig in Bearbeitung und bis zum Sippentag fertig werden die Dokumentationen des Röhrwangen-Attenweiler und des Biberach-Isnyer Ahnenstammes.

### Versand des Mitteilungsblattes der Sippe 1995

Inland Stand am 31. August 1994	1093
Neue Adressen seit 1. September 1994	46
Schweiz (Versand durch Vetter Kurt in Giubiasco)	106
Ungarn (Verteilung durch Vetter Matthias in Tschasartet)	50
Sonstiges Ausland	<u>46</u>
Summe:	1341

## Kurzbericht vom 46. Sippentag am 2. Oktober 1994

### von Sippenrat Artur, Rißegg

Nach einem festlichen Erntedank-Gottesdienst beider Konfessionen eröffnete Sippenvater Josef den 46. Sippentag in der Turn- und Festhalle Ummendorf. Er konnte wiederum Sippenangehörige aus nah und fern, wie z. B. aus dem Tessin, Hamburg, Düsseldorf-Haan, Emden, Kassel, Großwallstadt, Waldshut, Mannheim begrüßen und Grußtelegramme aus Amerika und Kanada bekanntgeben.

Der Sippenvater berichtete über seine Arbeit zur Erforschung der Sippenlinien. Bisher seien 3 von 15 Ahnenstämmen mit 9 bis 17 Generationen dokumentarisch lückenlos mit Abdrücken von alten Urkunden in Wort und Bild erforscht. Inhalt des Sippenbuches eines Stammes mit nahezu 100 Seiten sei u. a. der Ahnenstamm, die geographische Streuung aller Äste und Zweige, ferner eine Beschreibung der Lebensumstände unserer Vorfahren in der Feudalzeit mit Originalablichtungen von herrschaftlichen Belehnungen sowie eine Deutung des Angele-Namens und des Familienwappens.

Erfreut konnte er auch bekanntgeben, daß auf Anregung einer ungarischen Sippenangehörigen, die Deutsch an einer Hauptschule in der Bischofsstadt Kalosca unterrichtet, und dank der Unterstützung von Schulamtsdirektor Schmieg eine Schulpartnerschaft mit der Grund- und Hauptschule Ummendorf zustande kommt.

Nach einem ehrenden Totengedenken für die verstorbenen Sippenangehörigen durch Engelbert Angele aus Lindau konnte Sippenrat Franz berichten, daß eine erneute Adreß-Aktion eine Vielzahl neuer Anschriften erbracht habe. Es seien nunmehr über 1300 Anschriften mit über 3500 archival erfaßten Sippenangehörigen.

Der Nachmittag, der vorwiegend dem Gespräch unter den Sippenangehörigen vorbehalten war, wurde umrahmt von Liedvorträgen des Männerdoppelquartetts Ravensburg sowie einer Seidenmalereiausstellung der Sippenangehörigen Rosemarie Karl-Angele aus Linkenheim (Tochter des verstorbenen Sippenrats Josef von Ravensburg).

## **Unsere Tschasarteter Angeli waren beim 1995er Biberacher Schützenfest von Sippenvetter Gerhard Thomann, Biberach**

Der 4. Deutschlandbesuch unserer Angeli-Sippenangehörigen aus Tschasartet wurde auf das Biberacher Schützenfest im Juli 1995 gelegt, weil beim Historischen Festzug auch geschichtsträchtige Darstellungen aus der schwäbischen Urheimat der Angeli gezeigt werden. Nach einem Begrüßungstrunk im Bräuhaus Ummendorf mit Gruppenfoto (siehe nebenstehendes Foto) wurden die Angeli von den Gastgebern in ihre Quartiere mitgenommen. Erste Höhepunkte im Besuchsprogramm am Freitag abend waren die folkloristischen Darbietungen auf dem Marktplatz und das Feuerwerk auf dem Gigelberg. Am Samstag abend traf man sich zusammen mit Lehrerkollegen der Partnerschaftsschulen Kalocsa und Ummendorf zu einem kleinen Sippentag im Bräuhaus Ummendorf.

Ein einmaliges Ereignis war jedoch der Schützenfestumzug am Sonntag, der von den Tribünen aus besichtigt wurde. Waren es die 200 Pferde, die historischen Uniformen, Trachten, Kostüme der 4000 Schüler und Erwachsenen, die Handlungswagen, Kaiser- und Fürstengruppen, die Gespanne der Bauern und Handwerker, die kaiserlichen und schwedischen Soldaten mit Kanonen und Troß, die Räuber und Ganoven der damaligen kriminellen Szene u. a., die für einen Augenblick die historische Stadtgeschichte aufleben ließen und alle Zuschauer in den Bann zogen, man weiß nicht, welche Festzugsgruppe den größten Eindruck hinterließ. Unvergessen die Darstellung der Ulmer Schachtel in der Treidelbespannung, mit der die Vorfahren der heutigen Angeli ab 1743 donauabwärts zogen ins ungewisse Schicksal, einer neuen Heimat entgegen. Sippenvater Josef Angele hat diesen historischen Vorgang in seinem Heimatbuch „Ringschnait 1083–1983“ anschaulich beschrieben: „Auswanderungen großen Stils werden in ganz Oberschwaben ab 1712 aktenkundig, als die Werber des ungarischen Grafen Karolyj die Bauern Oberschwabens in das durch Türkenkriege und Aufstände menschenleer gewordene Siedlungsgebiet in Ungarn locken. Jedermann, sofern er katholischen Glaubens war, einen Entlassungsschein, Tauf- oder Heiratsschein und womöglich Bargeld in Gulden nachweisen konnte, war willkommen. Versprochen wurde z. B. Ackerboden, Wiesen, Wald (unentgeltlich), Bauholz, Steuerfreiheit u. a.“

So mag mancher Angeli beim Anblick der Ulmer Schachtel seine eigenen Gedanken an seine Vorfahren gehabt haben. Jedenfalls wurden die Angeli am 9. Juli 1995 von ihrer Geschichte eingeholt. Inzwischen sind 250 Jahre ins Land gegangen, Geschichte mit blutigen und unblutigen Umwälzungen, mit wirtschaftlichem Auf und Ab im neuen Siedlungsland, mit Vertreibungen und neuen Ansiedlungen und immer wieder mußten unsere ungarischen Vettern und Basen neu anfangen und ihre deutsche Herkunft verteidigen.

## **Bürgerurkunde der großen Kreisstadt Biberach für Sippenrat Artur Angele**

Mit dieser seltenen Auszeichnung wurde unser Sippenvetter Artur nicht nur für die 20 Jahre als Stadtrat, sondern auch als Vorsitzender des Bürgervereins Biberach, der täglich viele alte Menschen in Biberach mit warmem Essen versorgt, sowie auch für seine sonstigen ehrenamtlichen Tätigkeiten, z. B. für viele Jahre als Vorsitzender der CDU in Biberach geehrt.

## **Partner-Familie gesucht**

Eine jüngere Angeli-Familie aus Tschasartet möchte gerne mit einer deutschen Angele-Familie aus Ummendorf/Biberach oder aus dem Kreis Biberach mit Kindern bis etwa 15 Jahre bekannt werden. Erwünscht sind Besuche und Gegenbesuche mit der Sippe. Wer nette Leute kennenlernen möchte, möge dies dem Sippenvater sagen.



## Allerlei Lebensschicksale aus dem Sippenarchiv

In „Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach“, 18. Jahrgang, Heft 1 vom 7. Juni 1995 erschien ein Bericht vom Sippenvater: „Die Angele – allerlei Lebensschicksale aus dem Sippenarchiv“. Er beinhaltet u. a. Originaltexte von Sippenangehörigen über persönliche Erlebnisse und Ereignisse um die Jahrhundertwende, entnommen aus der Dokumentation des Rißhöfer, Biberacher und Galmuthshöfer Ahnenstammes. Einige Exemplare bzw. Abdrucke liegen beim Sippentag aus.

Aus: Nachrichten-Magazin „Focus“ – Titelreportage über Wunderheilungen.

In der Focus-Ausgabe Nr. 23 vom 3. Juni 1995 erschien in der Titelreportage über Wunderheilungen folgender Bericht über Thea Angele, „die erste geheilte Deutsche“ aus Neukirch bei Tettngang mit Bildausschnitt:

Unerklärt genesen ist zum Beispiel Thea Angele, geboren 1921 in einem Dorf bei Tettngang. Sie gehört – als einzige Deutsche – zu den 65 Fällen, bei denen die strenge Verwaltung des französischen Wallfahrtsorts Lourdes sich zur amtlichen Kategorie „wunderbare Heilung“ durchrang. Mit 23 Jahren erkrankte Frau Angele an multipler Sklerose, dann häuften sich die Krampfanfälle, rechneten Ärzte mit dem Schlimmsten. Die Todgeweihte beschloß eine Reise an jenen Ort, der 1858 durch die Marienerscheinungen der 14jährigen Bernadette Soubirous Weltruhm errang. Am 20. Mai 1950 hob man die schwerverprüfte Frau dort zum vierten Mal ins Bad der Grotte. Da endlich „drehte sie lachend den bis dahin meist in verkrafter Stellung gehaltenen Kopf“ (ein Augenzeuge), verlangte heißhungrig nach Fleischbrühe, genoß noch Gesottenes und Gemüse, Obstsalat, Orangen, Zwieback und Meßwein. Später trat die Stenotypistin unter dem Namen Maria-Mercedes in eine Schwesterngemeinde von Lourdes ein, wo sie – erst dieses Jahr leicht kränkelnd – bis vor kurzem tätig war.

Ihre Krankheitsgeschichte und Heilungsverlauf ist, ergänzt durch zwei Zeitungsberichte in der Dokumentation des Ummendorfer St.-Beda-Ahnenstammes im Ast III Tettngang-Plochingen beschrieben. Sie lebt derzeit als 74jährige Klosterfrau in einem Altersheim für Ordensschwwestern in Galan bei Lourdes (siehe Foto nächste Seite).



Schwester Maria-Mercedes (Thea Angele) mit den Eltern anlässlich des 80. Geburtstages der Mutter am 16. März 1971.

## Sippenchronik

### Die Sippe gratuliert den Eltern von:

Matthias, 19. 4. 1993  
 Jürgen und Petra Angele, Lorch i. R.  
 Daniel, 8. 6. 1993  
 Christian und Miriam Vogel-Angele, München  
 Birgit, 7. 8. 1993  
 Siegfried und Doris Ast-Angele, Meßstetten  
 Nicole, 19. 8. 1993  
 Wolfgang und Ulrike Marquardt-Angele,  
 Saulgau-Kleintissen  
 Jonas, 23. 9. 1993  
 Jens und Andrea Umland-Angele, Hamburg  
 Liam, 13. 12. 1993  
 Alan und Ulrike Gordon-Angele, Oberstaufen  
 Ferdinand, 25. 12. 1993  
 Peter und Almut Angele, Oberhausen/Oberb

Melanie Daniela, 25. 3. 1994  
 Herwig und Petra Angele, Wellendingen-Wilflingen  
 Robin, 18. 6. 1994  
 Daniel und Karin Benz-Angele,  
 Zollikerberg/Schweiz  
 Jill-Stephanie, 8. 11. 1994  
 Thomas und Nadine Angele-Bleuer,  
 Schwerzenbach/Schweiz  
 Naomi Liza, 19. 12. 1994  
 Adrian und Diane Strickler-Zucca,  
 Zürich/Schweiz  
 Lisa, 11. 1. 1995  
 Claus und Birgit Angele, Obernburg  
 Jennifer, 28. 2. 1995  
 Bernd und Sybille Angele, Rottenburg  
 Marion Nicola, 15. 3. 1995  
 Gerald und Sabine Angeli, Mannheim  
 Pauline, 24. 4. 1995  
 Michael und Christiane Knecht, Hardt

### Die Sippe gratuliert den Neuvermählten:

07. 03. 1990 Alan Gordon und Ulrike Angele,  
 Oberstaufen  
 29. 09. 1990 Volker Angele und Sylvia Grad,  
 Steinheim/Murr  
 08. 03. 1991 Jürgen Angele und Petra Schulz,  
 Lorch i. R.  
 15. 05. 1992 Christian Vogel und Miriam  
 Angele, München  
 18. 06. 1993 Jens Umland und Andrea Angele,  
 Hamburg  
 09. 10. 1993 Manfred Scheffold und Brigitte  
 Angele, Mietingen

07. 05. 1994 Michael Knecht und Christiane  
 Rapp, Hardt  
 21. 05. 1994 Daniel Hirt und Silke Angele,  
 Schelklingen  
 20. 08. 1994 Adrian Strickler und Diane Zucca,  
 Zürich/Schweiz  
 30. 08. 1994 Max Angele und Sabine Heinlein,  
 Tannheim  
 31. 03. 1995 Ralf Breuer und Kerstin Angele,  
 Oberstaufen  
 21. 04. 1995 Arne Meier und Susanne Angele,  
 Hamburg  
 20. 05. 1995 Thomas Goldbrunner und  
 Michaela Angele, München  
 02. 09. 1995 Beat Angele und Brigitte Ziegler,  
 Niederdorf/Schweiz

**Die Sippe gratuliert den Altersjubilaren  
des Jahres 1995:**

94 Jahre:

02. 02. Schwester Marana Angele,  
Milwaukee/USA

93 Jahre:

09. 02. Theresia Angele, Langenargen  
15. 02. Hilde Angele, Stuttgart  
21. 12. Karl Angele, Erbach/Odw.

92 Jahre:

02. 03. Emma Angele, Biel/Schweiz  
22. 03. Alfred Persch, Sulmingen  
09. 08. Maria Malmshaimer-Angele, Pforzheim  
30. 12. Maria Angele, Munderkingen

91 Jahre:

21. 01. Otto Angele, Seibranz  
29. 10. Maria Rieß-Angele, Ingolstadt  
02. 11. Anna Huber-Angele, Zürich/Schweiz  
29. 11. Anna Angele, Saulgau

90 Jahre:

10. 05. Ernst Kießling, Augsburg  
09. 07. Irma Charisius, Karlsruhe  
15. 08. Maria Angele, Biberach-Rißlegg  
09. 10. Hilde Schatzmann-Angele,  
Zürich/Schweiz  
03. 12. Maria Angele, Ravensburg  
29. 12. Senze Brax-Angele, Winterlingen

85 Jahre:

25. 03. Maria Angele, Schelkingen  
31. 03. Ida Feger, Ehingen  
15. 04. Ida Müller-Angele, Kißlegg  
02. 05. Hermann Angele, Pfuhl b. Neu-Ulm  
20. 05. Hilde Corelli-Rapp, Rom/Italien  
10. 07. Karoline Angele, Wielazhofen  
13. 07. Lore Angele, Augsburg  
16. 07. Dr. Karl Rapp, Bad Wörishofen  
15. 08. Hans Hübner, Michelstadt  
02. 09. Martha Stiefenhofer, Weingarten  
24. 09. Eugen Angele, Ravensburg  
11. 10. Katharina Angele, Erbach/Odw.

80 Jahre:

09. 01. Theresia Angele, Kanzach  
12. 02. Josef Angele, Weingarten  
30. 03. Max Gambach, Starkenhofen  
13. 04. Else Angele, Stuttgart  
20. 04. Benno Angele, Kanzach

10. 05. Hans Grimm, Unteropfingen  
18. 06. Sr. Irmengardis Angele, Aliwal/Südafrika  
17. 07. Anna Schnebel-Angele, Saulgau  
01. 09. Wilhelm Angele, Bissingen  
08. 10. Liesel Knecht, Friedrichshafen  
09. 10. Klara Bootz-Angele, Ulm  
28. 10. Berta Kießling-Angele, Augsburg  
10. 11. Anni Angele, Friedberg

75 Jahre:

11. 01. Gertrud Mayer-Angele, Ulm  
12. 01. Hermann Weber, Biberach  
01. 02. Gottfried Weller, Biberach  
17. 02. Josef Angele, Sippenvater,  
Biberach-Ringschnait  
21. 02. Agnes Digion-Angele, Arbon/Schweiz  
15. 03. Rosa Ihle-Angele, Hohenmorgen  
28. 03. Josefina Picot-Gueraud, Sinzheim  
02. 04. Hermann Egger, Richterswil/Schweiz  
06. 04. Matthias Angele, Reinstetten  
16. 04. Agnes Angele, Biberach-Bergerhausen  
08. 05. Maria Baur-Angele, Lindau  
21. 05. Maria Schweitzer-Angele, Mannheim  
01. 07. Anni Angele, Friedrichshafen  
16. 07. August Guter, Dietenheim  
01. 08. Helene Galgenmayer-Angele, Leonberg  
16. 08. Magdalena Angele, Isny  
27. 08. Josef Angele, Obersulmetingen  
27. 08. Fanny Funk-Angele, Laupheim  
16. 09. Hedy Angele, St. Gallen/Schweiz  
11. 10. Dr. Otto Roth, Ravensburg  
28. 10. Josef Angele, Arnegg  
29. 10. Ida Weller, Biberach  
07. 12. Maria-Anna Schmid-Angele, Schwendi  
15. 12. Alexander Angele, Rot

70 Jahre:

08. 01. Cäcilia Angele, Biberach  
06. 02. Hedwig Angele, Schammach  
08. 03. Rosina Angele, Großostheim  
21. 03. Erwin Angele, München  
13. 04. Ida Angele, Meßkirch  
24. 04. Hans Angele, Biberach-Bergerhausen  
24. 04. Centa Hörburger-Angele, Lindenberg  
05. 05. Albert Angele, Omaha/USA  
10. 05. Sofie Angele, Reinstetten  
15. 05. Elsa Hahn, Gottmadingen  
03. 07. Maria Angele, Tannheim  
19. 07. Christa Angele, Apfeltrang  
26. 07. Martha Angele, Laupheim  
08. 08. Max Angele, Flawil/Schweiz  
29. 08. Hedwig Angele, Ringschnait  
12. 09. Hildegard Angele, Oberholzheim  
30. 10. Lore Angele, Heiden/Schweiz  
01. 11. Josef Angele, Kißlegg  
02. 12. Heinrich Stadelbauer, Kellmünz  
27. 12. Gertrud Angeli, Mannheim

## Die Sippe betrauert den Tod von:

Maria Schelb-Angele, Bissingen – 76 Jahre  
Eberhard Angele, Baniswald – 88 Jahre  
Anna Sauter, Ummendorf  
Auguste Horrer-Angele, Reutlingen – 83 Jahre  
Dr. Josef Angele, Laupheim, 4. Sippenvater – 88 Jahre  
Eva Angele, Kleinwallstadt – 87 Jahre  
Richard Angele, Hamburg – 63 Jahre  
Monika Kirchenmaier-Angele Dettingen – 75 Jahre  
Josef Schmid, Oberdischingen – 77 Jahre  
Charlotte Schaller-Angelé, Gunzenhausen – 77 Jahre  
Franziska Lutz-Angele, Ingerkingen – 85 Jahre  
Irma Mader, Biberach – 50 Jahre  
Georg Angele, Benningen, 64 Jahre  
Gottlieb Angele, Heidenheim  
Liane Angele, Plochingen – 61 Jahre

Rosina Angele, Tuttlingen – 73 Jahre  
Elisabeth Angele, Ravensburg – 93 Jahre  
Christian Brenner, Bruchsal – 79 Jahre  
Josefine Angele, Dietenheim – 93 Jahre  
Maria Schädler-Angele, Rot-Kreuzmühle – 68 Jahre  
Hans Kramer, Mittelbuch – 58 Jahre  
Balbina Angele, Oberstaufen – 86 Jahre  
Hans Angele, Oberstaufen – 96 Jahre  
Alois Angele, Hauertz, 91 Jahre  
Erasmus Angele, Erbach/Odenwald, 87 Jahre  
Ella Angele, Füssen, 90 Jahre

Allen Sippenangehörigen, die durch Tod einen lieben Verwandten verloren haben, gilt unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl, auch denen, von deren Tod wir nicht erfahren haben. Wir wollen am Sippentag ihrer gedenken und sie in ein Gebet einschließen.

## In memoriam Dr. med. Josef Angele,

**Laupheim, Uhlandstraße 17, geboren am 23. Juni 1906 in Arad (Rumänien), gestorben am 8. Oktober 1994**

Dr. med. Josef Angele kam nach der Flucht aus seiner Heimat, wo er seit 1936 als Hals-Nasen-Ohren-Facharzt wirkte, anno 1944 nach Dresden und 1945 nach Biberach. Im selben Jahr traf er sich mit Pfarrer Albert Angele, der nach seiner Pensionierung schon seit Jahren intensive Sippenforschung betrieben hatte. Beide wurden so die eigentlichen Initiatoren des Angele-Sippenverbandes, der schließlich anno 1949 im Bunde mit weiteren Gründungsmitgliedern im Angele-Bräuhausaal in Ummendorf aus der Taufe gehoben wurde. Seitdem war Dr. Josef in all den Jahren der „Spiritus rektor“ der Angele-Großfamilie, in der er als Sippenrat, Sippenältester und Sippenvater über vier Jahrzehnte hinweg unermüdlich um das Wachsen und Gedeihen der Sippengemeinschaft bemüht war. 1955 vertonte er das Sippenlied, das seitdem bei jedem Sippentag gemeinsam gesungen wird. 1985 verfaßte er das Buch „Worte an die Sippe“, eine Zusammenfassung von Vorträgen, Beiträgen und Berichten von den Sippentagen als tragende Säulen zur Bildung eines geistigen Gerüsts unserer Großfamilie.

Sippenrat Engelbert aus Bodolz, der gemeinsam mit Dr. Josef viele Sippentage vorbereitet und geleitet hatte, würdigte bei der Beerdigung auf dem neuen Friedhof in Laupheim dessen vielseitigen Verdienste um den Sippenverband und legte am offenen Grab als Dank einen Kranz nieder.

Am Sippentag 1961 von links:

4. Sippenvater Dr. Josef, Laupheim, † 1994
1. Sippenvater Pfr. Albert, Ummendorf, † 1967
- Sippenrat Josef, Ravensburg, † 1992

